

# Assistierte Ausbildung



Betriebliche Berufsausbildung für chancenarme junge Menschen  
in Baden-Württemberg



## Weshalb Assistierte Ausbildung?



Einer nicht unerheblichen Zahl an Jugendlichen gelingt der direkte Übergang von der Schule in die Berufsausbildung nicht

Ausbildungspotentiale optimal ausschöpfen: für Jugendliche echte Teilhabechancen eröffnen und für Betriebe Fachkräftenachwuchs sichern

Reguläre betriebliche Ausbildung für schwächere junge Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt anstatt im Parallelsystem

Neuorientierung der Jugendberufshilfe: Dienstleistungsorientierung und Dritte Kraft im Rahmen der dualen Berufsbildung

## Handlungsleitende Idee:

**Assistierte Ausbildung ist ein Modell mit bestmöglichem Normalitäts- und Dienstleistungscharakter**

## Basis und Eckpfeiler

**Ausbildungs-  
vertrag**

Betrieb und  
Jugendliche

**Betriebliche  
Ausbildungs-  
vergütung**

Tarif

**Kooperations-  
vereinbarung**

Betrieb und  
Bildungs-  
träger

**Dienst-  
leistungen**

Für Betriebe  
und  
Jugendliche

**Ausbildungspotenziale des ersten Arbeitsmarktes**

## Rahmen und Varianten



**Teilzeitvariante**  
für junge Eltern

**Vollzeitvariante**  
geschlechteruntypisch

**Vollzeitvariante**  
konventionell

## Phasen und Praxis der Assistierten Ausbildung

### Vorbereitungsphase

#### Zugänge der TN:

- Zuweisung SGB II / SGB III
- Direkter / anderer Zugang

#### Leistungen für Jugendliche, u.a.:

- Profiling
- Berufswahlentscheidung
- Alltagsbewältigung
- Bewerbungsmappe und -training
- Betriebspraktika
- Reflexion der Erfahrungen
- Soziales Kompetenztraining
- Nachhilfe, allgemeinbildende Themen

#### Leistungen für Betriebe, u.a.

- Passgenaue BewerberInnenauswahl
- Betriebspraktikum der BewerberInnen
- Ausbildungsmanagement

### Ausbildungsbegleitung

#### Zugänge der TN:

- Im Anschluss an Vorbereitungsphase
- In Einzelfällen: direkter Zugang (Abbruchvermeidung)

#### Leistungen für Jugendliche, u.a.

- Bewältigung von Alltags- und persönlichen Problemen
- Existenzsicherung
- Reflexion der Erfahrungen (individuell und in der Gruppe)
- Kontakte mit der Berufsschule (u.a. Lernbegleitung)
- Kontakte mit Betrieb (Kommunikation, Konflikte, Krisen)

#### Leistungen für Betriebe, u.a.

- Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme
- Krisenintervention
- Ausbildungsmanagement nach Bedarf
- Kooperation mit Berufsschule



## Teilnehmende

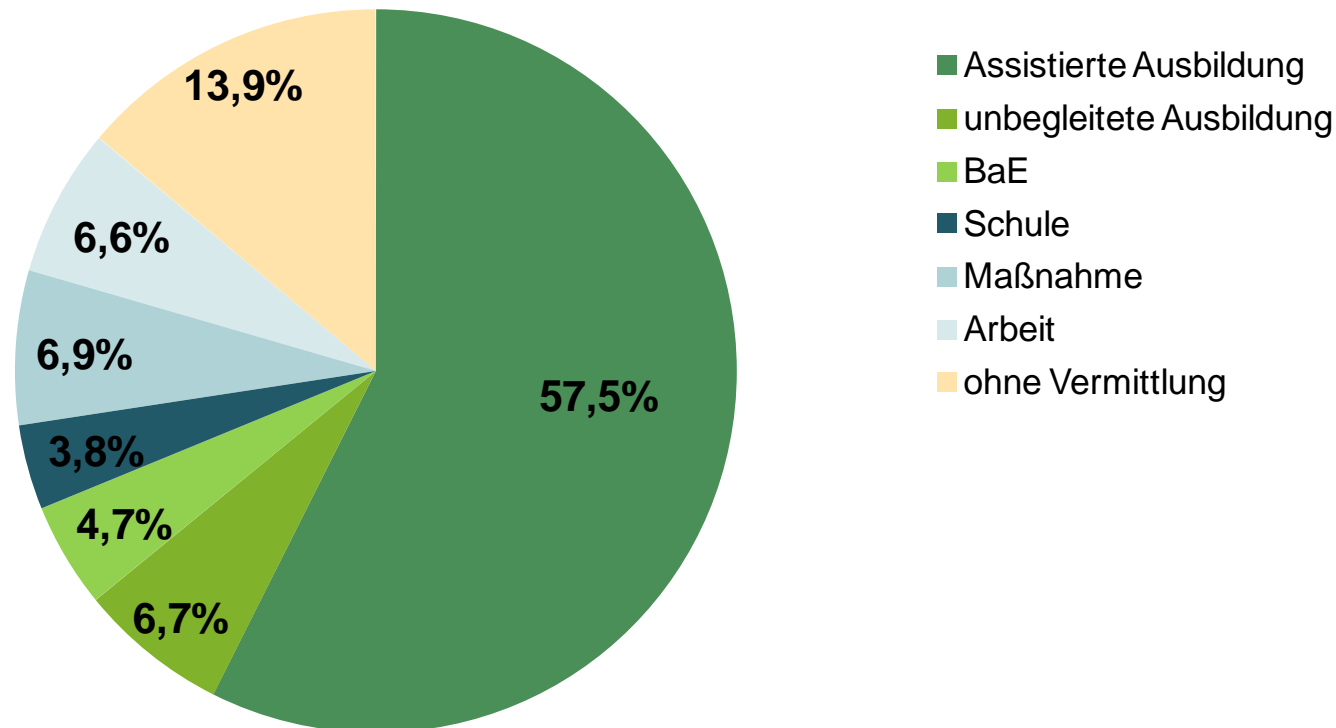
	Vorbereitung	Assistierte Ausbildung
<b>Stand 31.07.2013</b>	<p><b>1352</b></p> <p>(Frauen 749)</p> <p>(Migration 738)</p>	<p><b>674</b></p> <p>(Frauen 380)</p> <p>(Migration 369)</p> <p>77 weitere ohne Assistenz</p>

# Zielgruppenanalyse



	Mit Migration		Ohne Migration	
	In Vorbereitung	Assistierte Ausbildung	In Vorbereitung	Assistierte Ausbildung
<b>Junge Frauen</b>	54,7%	<b>57,7%</b>	56,2%	<b>54,8%</b>
<b>Max. Hauptschulabschluss</b>	64,6%	<b>60,7%</b>	66,6%	<b>65,7%</b>
<b>Direkt vorher Arbeitslos</b>	74,4%	<b>69,1%</b>	80,8%	<b>73,1%</b>
<b>Davon LZA (über 24 Monate)</b>	28,5% (10,7%)	<b>28,6% (12,5%)</b>	32,5% (12,1%)	<b>27,0% (9,2%)</b>
<b>Direkt vorher Maßnahme (z.B. BvB)</b>	11,9%	<b>15,7%</b>	8,1%	<b>10,5%</b>
<b>Altbewerber/innen</b>	90,9%	<b>91,9%</b>	92,5%	<b>89,5%</b>
<b>Davon 2 bis 5 Jahre</b>	46,3%	<b>43,4%</b>	48,1%	<b>41,0%</b>
<b>Davon über 5 Jahre</b>	15,3%	<b>15,7%</b>	20,4%	<b>20,0%</b>
<b>Mit Kind(ern)</b>	19,7%	<b>19,5%</b>	23,9%	<b>23,0%</b>

## Verbleib nach Vorbereitungsphase 2008 - 31.07.2013



N = 1352, ohne TN mit Verbleib „Sonstige“ N = 110 und noch im Projekt N = 70



Anzahl Berufsbilder

113

	Migration	Ohne Migration
<b>Ausbildungen in Teilzeit</b> (von Auszubildenden mit Kindern)	<b>45,7%</b>	<b>42,3%</b>
<b>Genderuntypische Berufe</b>	<b>28,5%</b>	<b>37,3%</b>
<b>Zusätzliche Ausbildungsplätze</b>	<b>14,4%</b>	<b>19,4%</b>
<b>Vorzeitige Beendigungen</b>	<b>20,3%</b>	<b>19,0%</b>
<b>Davon arbeitslos bzw. mit unbekanntem Verbleib</b>	<b>13,5%</b>	<b>13,5%</b>

## Merkmale der Ausbildungsverhältnisse

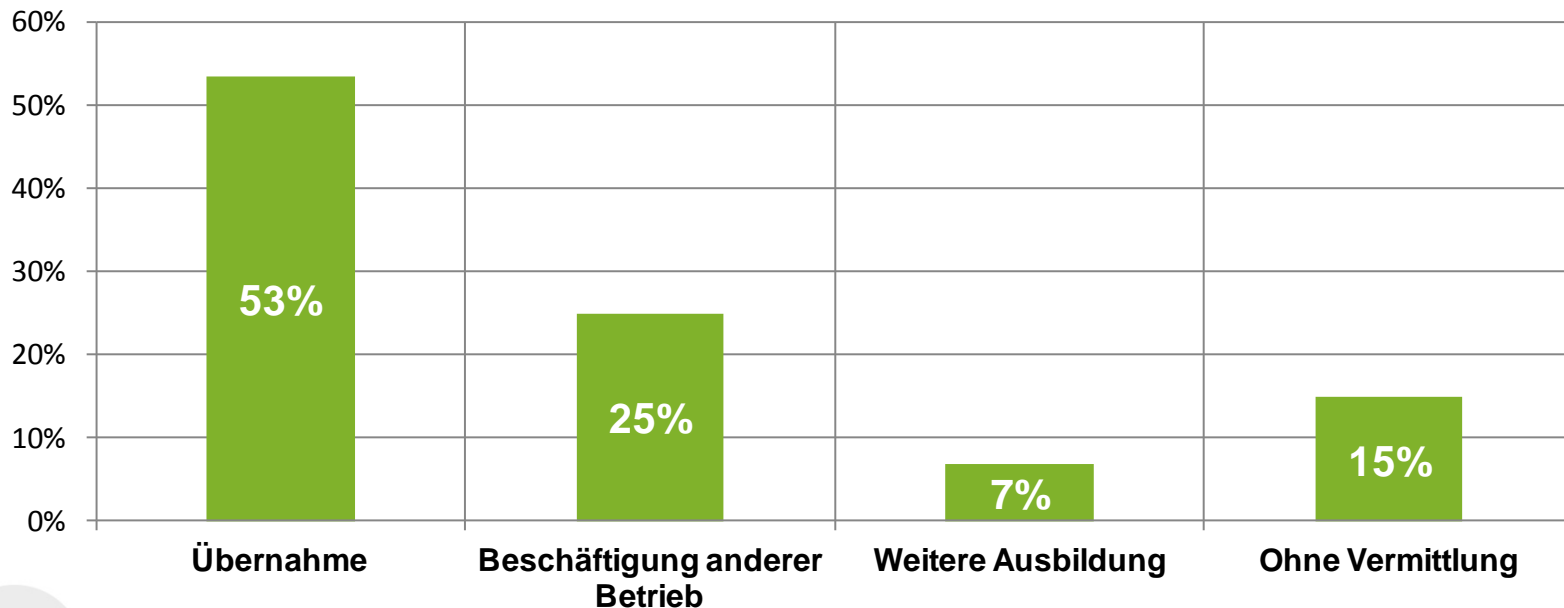
Wirtschaftsbereich	Ergebnis
Handwerk	34%
Industrie	6%
Kaufmännisch	10%
Handel	21%
Verwaltung	3%
Dienstleistung	8%
Gastronomie	4%
Agrar – Gartenbau	2%
Gesundheit - Pflege	12%

Anzahl Beschäftigte	Ergebnis
bis 5	13%
bis 20	40%
bis 50	12%
bis 100	10%
bis 500	10%
bis 1000	2%
über 1000	13%

# Abschluss Ausbildungen

Quote erfolgreicher Abschlussprüfungen (N = 122) **94,2%**

## Verbleib an der zweiten Schwelle





# Eckpunkte der Umsetzung

## Fördergeber

Europäischer Sozialfonds (ESF), Land Baden-Württemberg und Bundesagentur für Arbeit; SGB II / SGB III:

- Vorbereitungsphase: § 45 SGB III
- Ausbildungsphase: § 75 SGB III

## Zugänge

- Zuweisung Träger der Grundsicherung und Arbeitsagenturen (SGB II und SGB III)
- Direkter Zugang

## Personaleinsatz

- Vorbereitungsphase 1:16
- Ausbildungsphase 1:14

# Innovationspotenzial für die Ausbildungsförderung



Chancen des demografischen Wandels nutzen: Reguläre betriebliche Ausbildung wird auch für schwächere Jugendliche möglich

Herausforderungen des demografischen Wandels begegnen: Aktiver Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs

Erschließung des Berufsbildungssegments zwischen ungeförderter Ausbildung und außerbetrieblicher Berufsausbildung – hohe Akzeptanz und proaktive Haltung der Zielgruppe und der Betriebe

Reduzierung von Ausbildungsabbrüchen und Vertragslösungen durch umfassende bedarfsorientierte Unterstützung

Anschlussfähig an bestehende Systematik der Ausbildungsförderung

## Eine nachhaltige Umsetzung des Modells erfordert ...

... eine tragfähige Förderung für eine passgenaue Dienstleistung aus einer Hand. **Diese ist**

- an den Bedarfen der Jugendlichen *und* der Wirtschaft orientiert
- kontinuierlich und verlässlich verfügbar
- situationsorientiert und flexibel gestaltbar

carpo   
Wir machen Ausbildung möglich



Assistierte Ausbildung in Baden-Württemberg  
Das Projekt carpo

Ideen – Erfahrungen – Chancen

[www.carpo-esf.de](http://www.carpo-esf.de)

carpo   
Wir machen Ausbildung möglich

## Vielen Dank für Ihr Interesse !

### Kontakt:

Olaf Kierstein

Europareferent / Referent Jugendberufshilfe  
Diakonisches Werk der evang. Kirche in  
Württemberg e.V.

E-Mail:

[Kierstein.O@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:Kierstein.O@diakonie-wuerttemberg.de)

Tel.:

0711 / 1656-125